

Die neue Tiroler TOP-ANLAGE:
VB-Sicherheits-Paket
 Fonds + Sparbuch in Kombination.

Der Fonds ist MÜNDELSICHER, 50% der Anlagesumme investieren Sie in unser exklusives Kapital-Sparbuch mit **2,5% Zinsen fix für 6 Monate**

Mindestanlage: € 10.000,-, Zinsen abzgl. 25% KESt.
 Tel.: 0800/828123 www.volksbank-tis.at

VOLKS BANK
 TIROL
 INNSBRUCK-SCHWAZ

ECHO

AM FREITAG

SPAR

statt 5,99
4,99
 Ersparnis 1,-

Selchroller
 ca. 1-kg-Stück

Angebot gültig in Nordtirol bis Mi., 24.02.2010, solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushalten. Preise inkl. Steuern, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Zahlweise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten.

Freitag, 12. Feber 2010 | 2. Jg., Nr. 112 | Preis 0,50 € | www.echoamfreitag.at



Jetzt NEU

Kultur & Veranstaltungen

ab Seite 8

Heute mit ...

55 Stellenangeboten	ab Seite 4
230 Motorangeboten	ab Seite 9
520 Immobilienangeboten	ab Seite 12

www.sreal.at

Jetzt ist es an der Zeit sich den Profis anzuvertrauen

sREAL Immobilien... einfach mehr drauf...

sREAL

Realitäts-Check: Der Arbeitsmarkt von morgen

KRISE UND KARRIERE. Maximilian Egger, Initiator der Karrieremesse Career & Competence, über Chancen und Risiken des Mitarbeiterrecruitings in der Krise.

Trotz oder viel mehr gerade wegen wirtschaftlich schwieriger Zeiten steht eines außer Frage: „Nie zuvor war Bildung und Ausbildung von so großer Bedeutung wie heute, sowohl für den Einzelnen wie für die Gesellschaft. Nie zuvor hingen Zukunft und Wohlstand unserer Gesellschaft so sehr von Bildung und Wissenschaft ab“, so Maximilian Egger von der SoWi-Holding, Initiator und Veranstalter der Career & Competence, Westösterreichs größter Karrieremesse, die jährlich in Innsbruck stattfindet. Denn: „Der Wettbewerb um die besten Startplätze hat längst begonnen. Das Bildungswesen versucht auf die neuen Herausforderungen zu reagieren, das Beschäftigungssystem muss sich noch an die neuen Studienstrukturen gewöhnen.“ Es gilt, Gelegenheiten zu nutzen. Gerade in einer Veranstaltung wie der Career & Competence sieht Egger dazu eine ideale Plattform zum Austausch und Kennenlernen, aber auch Raum für den Dialog zwischen Wirtschaft, Studierenden und Universität – das „Recruiting-Highlight“ für regionale, nationale und



Der Arbeitsmarkt befindet sich im Spannungsfeld zwischen „war for talents“ und Abbau von Mitarbeitern, ist Maximilian Egger überzeugt. [Foto: Friedle]

internationale Unternehmen. „Man wird dafür kaum einen besseren Ort finden.“ Die Messe war jedes Jahr gut frequentiert, sowohl von Studierenden als auch von ausstellenden Unternehmen auf Nachwuchssuche. Und heuer – wie steht es um Karriere in der Krise? „Wer in Krisenzeiten aufs Recruiting verzichtet, verzichtet im Aufschwung leichtfertig auf Wachstum. Wirtschaftskrisen sorgen nicht für ein besseres, sondern nur für ein breiteres Arbeitskräfteangebot. Im Zuge der Krise 2001 stellten Unternehmen ihre Recruiting-Aktivitäten vollständig ein – um es dann später

bitter zu bereuen. Als es vorbei war, fehlte qualifiziertes Personal fürs schnelle Durchstarten.“ Qualifizierte Mitarbeiter werden jedoch immer gesucht, davon ist Egger überzeugt. Jedoch gilt es, neue Herausforderungen zu meistern: „Der Arbeitsmarkt im Spannungsfeld zwischen ‚war for talents‘ und dem Abbau von Mitarbeitern wird auf absehbare Zeit eine der Schlüsselherausforderungen von Unter-

nehmen sein. Auf der einen Seite eine kleine, sehr flexible, hochqualifizierte Kernbelegschaft, die den vielzitierten ‚Karren‘ zieht, auf der anderen eine austauschbare Randbelegschaft in temporären Beschäftigungsverhältnissen. Trotz geringerer Ressourcen entschlossen Initiativen zu setzen – das wird zur Herausforderung in den nächsten Jahren.“ Ein Unternehmen müsse es schaffen, nachhaltig dafür zu sorgen, die richtigen Personen mit den richtigen Kompetenzen an die richtigen Stellen zu setzen – „dann ist das gerade in Zeiten konjunktureller Turbulenzen ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil.“ Auch für Bewerber hat Egger einen klaren Rat: „Bringen Sie nicht nur eine Ausbildung mit, sondern auch Bildung! Das was sich junge Talente erwarten und das was Unternehmen bieten können, wird auseinanderklaffen. Es geht um einen gewissen Realitäts-Check.“ [sn]

Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
 E-Mail: redaktion@echoamfreitag.at
 Anzeigenberatung: 0512-342170-50
 E-Mail: anzeigen@echoamfreitag.at
 Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
 RM 07A037522K, 6020 Innsbruck



9 0 0 7 6 5 8 2 0 0 7 9 1

KOMMENTAR



Neues Europa

VON ARMIN MUIGG

Vor kurzem äußerte sich der EU-Kommissionsvertreter in Wien, Richard Kühnel, darüber, dass Mitte 2010 das neue Europa sichtbar werden sollte. Kühnel bezog dies auf die Anfang der Woche bestätigte neue EU-Kommission, die in den kommenden fünf Jahren ihre Ära als „neues Europa“ beginnen soll, am Ende ihrer Amtsperiode aber vermutlich – wie 700 Millionen weitere Europäer – vor einem wirklich neuen Europa stehen könnte. Denn die Schwierigkeiten, die mit der Krise am Finanzsektor 2008 sichtbar wurden, hat nicht nur Spuren hinterlassen, sondern eine Spirale in Gang gesetzt, aus der die Gemeinschaft geteilt hervorgehen könnte.

Die Probleme, die sich jetzt an der überbordenden Verschuldung zahlreicher EU-Staaten zeigen, sind besorgniserregend und nähren die These, dass Europa für eine Währungsunion gar nicht reif war: Zu groß waren die Unterschiede und zu schwach die Politiker, um für Stabilität zu sorgen. Und diese Stabilität ist nun, aufgrund einer fehlenden gemeinsamen Wirtschafts- und Finanzpolitik, massiv gefährdet. Niemand regulierte die unkontrollierten bauwirtschaftlichen Vorgänge in Spanien, die Rügen in Richtung Portugal oder Italien blieben halbherzig und für Griechenland akzeptierte man – obwohl seit Jahren getrickste Budgetzahlen bekannt waren – eine Staatsverschuldung eines Mitgliedslandes verkraften, doch auch die Verschuldung von Irland, Spanien, Frankreich und Portugal überschreitet bei weitem die vorgegebene Grenze, während Italiens Finanzminister Giulio Tremonti angesichts eines Schuldenstandes von knapp 1,8 Billionen Euro mit der drittgrößten Staatsverschuldung weltweit zu kämpfen hat – ein Defizit, das die Hoffnungen der Euro-Zone weiter dämpft.

Jetzt, elf Jahre nach Euro-Einführung werden plötzlich rigorose Sparmaßnahmen und Reformen gefordert. Diese bedeuten jedoch Lohnverzicht und Senkung des Lebensstandards, die die Bürger der betroffenen Länder hinnehmen müssten. Hatte man sich dort früher mit Währungsabwertungen beholfen, sind die Alternativen nun mäßig, ob ein Exempel an Griechenland nützen würde, ist fraglich. Vor allem, sollte die nächste Finanzmarkt- und vor allem die gefürchtete China-Blase platzen: Dann wird wohl nicht nur in Brüssel, sondern in ganz Europa eine neue Ära beginnen. a.muigg@echoamfreitag.at

Zwangsausgleich sichert Jobs

Über das Vermögen der Lederfabrik Hopfgarten GmbH wurde am 12. Juni 2009 das Konkursverfahren eröffnet. Der Hauptinsolvenzgrund waren die enormen finanziellen Altlasten aus den Vorjahren. Die Verbindlichkeiten liegen bei rund vier Millionen Euro. Durch die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen konnte zwar ab 2007

eine leichte Entspannung erreicht werden, durch die Wirtschaftskrise wurde dieser Aufwärtstrend aber abrupt unterbrochen. Das Auftragsvolumen war so stark eingebrochen, dass auf der Kostenseite nicht so rasch gegengesteuert werden konnte. Bei der Zwangsausgleichstagsatzung wurde ein Zwangsausgleich mit einer Quote von 20 Prozent

angenommen. Derzeit sind im Unternehmen noch 42 Dienstnehmer (von 57) beschäftigt. Masseverwalter RA Walter Rupprechter hat den Betrieb bisher mit den Akteuren im Unternehmen erfolgreich fortgeführt und es ist bei der Auftragslage ein starker Aufwärtstrend feststellbar. Fest steht jedenfalls, dass der Betrieb zurzeit sehr gut ausgelastet ist.

Leitfaden für Bürgermeister

Anfang März tritt laut Auskunft des Landes das neue Agrargesetz in Kraft. Die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol hat als Hilfestellung einen Leitfaden zum Umgang mit dem neuen Agrargesetz erarbeitet (nachzulesen unter www.listefritz.at) und an die mehr als 3.600 Bürgermeister und Gemeinderäte verschickt. „Das neue Agrargesetz ist



Leitfaden präsentiert: Fritz Dinkhauser, Andreas Brugger

eine Tretminenverordnung, und wenn es in Kraft ist, wird es auf die Gemeindevertreter ankommen, die selbst-

und eigenverantwortlich für die Umsetzung des Agrargesetzes sind und höllisch aufpassen müssen. Daher haben wir diese Hochrisikogefahrenanleitung ausgearbeitet und als Bürgermeisterschutzbrief verschickt,“ erklärt Fritz Dinkhauser, der die Bürger innen und Bürger aufruft, am 14. März genau zu überlegen, von wem sie vertreten werden wollen.

UNTERNEHMEN

Neuer Regionalleiter



Roland Gutwenger (36) heißt der neue Regionalleiter für Tirol und Vorarlberg

beim Österreichischen Wachdienst (ÖWD). In dieser Funktion ist er für die Führung der Direktion Tirol und zukünftig auch für Vorarlberg und damit für über 300 Mitarbeiter zuständig.

Marken-Koryphäe



Mit Georg Cremer bereichert nun eine Koryphäe in Sachen

Markenführung und Kampagnenentwicklung die Tiroler Kommunikationsagentur comm.ag. Der international prämierte Art Director verantwortete u.a. die Markenentwicklung der Deutschen Telekom, der Adam Opel AG, von Nokia sowie der Norddeutschen Landesbank.

Neuer Standort

Die für Tirol und Vorarlberg zuständige Adecco Niederlassung residiert seit Jahresbeginn in der Leopoldstraße 3 in Innsbruck. Das fünfköpfige Team um Niederlassungsleiter Thomas Ploner bietet am neuen Standort professionelle Beratung sowohl für Jobsuchende als auch für personalsuchende Unternehmen. Mit der neuen Adresse schließt Adecco die Lücke zwischen Headhunter-Agenturen in der Innenstadt und Leiharbeitsanbietern am Südring.

Schulungen nehmen um 90 Prozent zu

ARBEITSLOSIGKEIT. Langzeitarbeitslose haben wenig Chancen auf Vermittlung.

Günther N. (Name von der Redaktion geändert) hatte an seinem erlernten Beruf als Elektriker wenig Freude und, nach verschiedenen Stationen, vor einem Jahr eine Arbeit als Vertreter angenommen. Aber statt von Firma zu Firma zu fahren, hätte er lieber Sport betrieben. Jetzt, mit 45 Jahren, kann er sein Hobby zum Beruf machen. Nachdem er nämlich vom AMS die Möglichkeit bekam, sich zum Wellness-Spezialisten ausbilden zu lassen, hat er seinen Job gekündigt und drückt seither die Schulbank. Finanziell ist er durch das AMS abgesichert.

EINZIGE MÖGLICHKEIT

Was für Günther so wunderbar läuft, kostet die Allgemeinheit jedoch viel Geld. Und tatsächlich nehmen die Schulungen in Tirol enorm zu und erreichten im Dezember mit einer Steigerung von über 90 Prozent österreichweiten Rekord. Trotz des oben erwähnten Beispiels kann man Schulungen nicht pauschal ablehnen, ganz im Gegenteil bilden sie für viele tatsächlich Arbeitslose die einzige Möglichkeit für ein selbst-



Schulungen. Im Jänner kam es bei den vorgemerkten arbeitslosen Personen im Vergleich zum Vorjahr zu einem Plus von 67 Prozent. [Foto: AMS]

bestimmtes Leben mit ausreichendem Einkommen.

Gerade bei den Langzeitarbeitslosen ist der Anstieg enorm. Im Jänner ist bei den 2280 länger als sechs Monaten als arbeitslos vorgemerkten Personen die Anzahl um 47 Prozent gestiegen, die Zahl der länger als ein Jahr vorgemerkten Personen um 93,2 Prozent.

HÖCHSTE ERFOLGSQUOTE

„Unsere Schulungsprogramme werden in den regionalen Geschäftsstellen, die mit der Wirtschaft vor Ort in sehr engem Kontakt stehen,

erarbeitet“, erklärt Karin Klocker vom AMS Tirol. Dadurch ist die Arbeitsaufnahmequote sehr hoch. Rund 70 Prozent der Schulungsabsolventen finden innerhalb von drei Monaten einen Arbeitsplatz. Damit hat Tirol die höchste Erfolgsquote aller österreichischen Bundesländer. Trotz der hohen Arbeitslosigkeit gibt es in Tirol noch Nachfrage nach Arbeitskräften. So werden immer noch Facharbeiter gesucht sowie Mitarbeiter im Tourismus und im Pflegebereich.

[pia]

Der Countdown zum Karrierestart läuft

CAREER & COMPETENCE. Namhafte Unternehmen suchen auf der Job- und Karriere-Messe in Innsbruck ihre Mitarbeiter.

Am 17. März lädt die SoWi-Holding der Universität Innsbruck alle angehenden Akademiker und Doktoranden zur Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design „Career and Competence“ im Congress Innsbruck ein. Studenten der Leopold-Franzens-Universität sowie der UMIT können dort auf Vertreter bedeutender nationaler und internationaler Unternehmen treffen, die kompetente Mitarbeiter für ihre Unternehmen suchen.

So sind auch die Montanwerke Brixlegg vertreten, die durch die A-TEC Industries AG in einen internationalen Konzern eingebettet sind. Die Industriegruppe ist in den Bereichen Anlagenbau, Antriebstechnik,



Traumjob. Auf der Career & Competence bestehen optimale Möglichkeiten für Gespräche zwischen Studenten und Unternehmern. [Foto: Friedla]

Werkzeugmaschinenbau und Minerals & Metals erfolgreich tätig und beschäftigt insgesamt rund 12.000 Mitarbeiter.

Durch ihre breite Ausrichtung und globale Vernetzung bietet die Gruppe motivierten Mitarbeitern spannende und

abwechslungsreiche Karrieremöglichkeiten. Neben Maßnahmen zur Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Expertise des Personals, stellt auch die Auswahl neuer Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar – speziell für qualifizierte Ingenieure bietet die Gruppe in ihren Divisionen herausfordernde Jobangebote.

[pia]

AK-Infoabende zum neuen Kindergeld

Kindergeld neu

Werdende Eltern aufgepasst: Nutzen Sie das Angebot und kommen Sie zum AK-Infoabend „Kindergeld neu“ in Ihrer Bezirkskammer vor Ort.



Infoabende vor Ort

Nutzen Sie als werdende Eltern das AK-Angebot und melden Sie sich gleich an zum kostenlosen AK-Infoabend „Kindergeld neu“ in Ihrer Bezirkskammer vor Ort. Anmeldung erforderlich.

Seit heuer gilt das Kindergeld neu. Eltern können nun zwischen fünf Modellen wählen. Die AK bietet in den Bezirken in ganz Tirol eigene Info-Abende sowie Schwerpunkt-Beratungstage.

Beachten Sie auch die Schwerpunkt-Beratungstage: Lienz und Schwaz: Mi., 24. Februar; Telfs: Fr., 26. Februar; Kitzbühel: Mi., 3. März; und Imst: Mo., 8. März. Auch dazu bitte anmelden.

AK Kufstein: Di., 23. Februar, 19 Uhr, Praxmarer Str. 4
Tel. 0800/22 55 22-3350

AK Landeck: Di., 23. Februar, 19 Uhr, Malsersstr. 11
Tel. 0800/22 55 22-3450

AK Lienz: Di., 23. Februar, 19 Uhr, Beda-Weber-Gasse 22
Tel. 0800/22 55 22-3550

AK Reutte: Di., 23. Februar, 18 Uhr, Mühler Str. 22
Tel. 0800/22 55 22-3650

AK Schwaz: Di., 23. Februar, 19 Uhr, Münchner Str. 20
Tel. 0800/22 55 22-3752

AK Telfs: Do., 25. Februar, 18 Uhr, Moritzstr. 1
Tel. 0800/22 55 22-3820

AK Kitzbühel: Di., 2. März, 19 Uhr, Rennfeld 13
Tel. 0800/22 55 22-3252

AK Imst: Do., 4. März, 19 Uhr, Rathausstr. 1
Tel. 0800/22 55 22-3150



Info-Hotline: 0800/22 55 22
www.ak-tirol.com

Tradition verpflichtet

ART INNSBRUCK. Die Messe ART Innsbruck geht vom 19. bis 22. Februar in ihre vierzehnte Runde.

Heuer findet die ART zum 14. Mal statt, wobei die preisgekrönte Messe wieder auf eine Mischung junger und arrivierter Künstler aus ganz Europa setzt. Von 19. bis 22. Februar werden in der Innsbrucker Messehalle 4 rund 70 Galerien insgesamt 700 Künstler vorstellen. Eine besondere Ehre nach Jahren des intensiven Bemühens: ART-Gründerin und Organisatorin Johanna Penz von der IG Galerien wurde mit dem Award „Kunstmediator 2009“ ausgezeichnet. „Die Innsbrucker Kunstmesse hat dank ihrer langjährigen Organisatorin eine unverwechselbare Identität“, so Hubert Thurnhofer, Vorsitzender der IG Galerien, bei der Verleihung. Zudem ist es Johanna Penz in den vergangenen 13 Jahren gegen so manche Widerstände jedes Jahr aufs Neue gelungen, „einen tollen Kunstevent nach Innsbruck zu bringen und ihr Publikum weit über Innsbruck hinaus zu begeistern“.

Heuer steht die Messe ganz unter dem Stern ihres



Initiative: Heuer rücken zahlreiche Stammaussteller der ART Innsbruck ganz bewusst Frauen in den Mittelpunkt ihres Programms.

Ursprungs: Die kommende große Sonderschau, deren Konzeption und Bestückung Johanna Penz erneut der renommierten Innsbrucker Galerie Rhomberg anvertraut hat, widmet sich einer Kunstform, welche bei der Gründung der ART INNSBRUCK vor fünfzehn Jahren gewissermaßen Pate stand – die Druckgrafik. Außerdem rücken zahlreiche Stammaussteller der ART Innsbruck heuer ganz bewusst Frauen in den Mittelpunkt ihres Programms. Sieben Galerien zeigen sogar ausschließlich Kunst von Frauen.

el nuevo
diseño español

Es gibt soviel zu sehen.

Beim größten
Fliesenhändler
Westösterreichs



FCT Fliesen
Center
Tirol

Innsbruck, Stadlweg 13
Tel. 0512 - 36 44 44
welcome@fct.at, www.fct.at

Die Messe für Job, Praktika und Karrieredesign
**CAREER
Competence**

powered by
Hofer

Ort: Congress Innsbruck, Dogana
Zeit: 17. März, ganztägig
Info: www.c-und-c.at
E-Mail: maximilian.egger@uibk.ac.at
Tel.: 0512-507-33700